

Ostern ist mehr als nur eine alte Geschichte...



Das durften acht Familien unserer Seelsorgeeinheit im Ostergarten der Friedenskirche in Neu-Ulm direkt erfahren. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt und herzlichem Empfang in der Friedenskirche durften wir mit einem „historischen“ Umhang bekleidet in die Rolle eines Jerusalemer Bürgers vor 2000 Jahren schlüpfen.

Als Gruppe durchschritten wir das Stadttor Jerusalems und befanden uns plötzlich mittendrin beim Einzug Jesu in Jerusalem: mitjubeln, hören, sehen, riechen, schmecken, Palmen schwenken... Alle Sinne waren gefragt beim Nacherleben der letzten Stunden im Leben Jesu. Unterschiedlich gestaltete Stationen ließen uns z.B. teilhaben am letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Im Garten Getsemani, dem Ort der Gefangennahme, erlebten wir Jesu Ringen mit seinem Vater. Anschließend gingen wir dann schon in den prächtigen Thronsaal des Pontius Pilatus um zu hören, wie schwer er sich tut, klare Position zu beziehen. Im nächsten Raum standen wir dann unter dem Kreuz. Hier ist die Atmosphäre ganz dicht. Wir legten in Stille mitgebrachte Steine, Symbole für die Lasten unseres eigenen Lebens, vor dem Kreuz ab. Ein Blick in das Grab zeigte uns: es ist leer. Nur die am Boden liegenden Leinentücher waren dort und erzählten ihre eigene Geschichte. Anschließend durften wir einen strahlend hellen Raum betreten und spürten: Auferstehung! Das Leben siegt über den Tod! Das zeigten uns die bunten schillernd aufsteigenden Seifenblasen, die wir uns gegenseitig zupusteten. Im „Ostergarten-Café“ konnten bei Kuchen, Kaffee und guten Gesprächen die Eindrücke nochmals nachwirken. Mit einem gemütlichen Stadtbummel rund um das Ulmer Münster ließen wir den Besuch des Ostergartens ausklingen.

Regina Schmucker